

## **Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 13. März 2018**

### **1. Einwohnerfragestunde**

Aus den Reihen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurde angefragt, was sich hinsichtlich der ÖPNV-Anbindung nach Tübingen ändert. Es wurde diesbezüglich bemängelt, dass öfters Züge verpasst würden, da die Busse zum Bahnhof manchmal Verspätung haben. Bürgermeister Reichert erläuterte die Neuerungen im ÖPNV, die ab dem 01.05.2018 umgesetzt werden. Hierbei wird Offerdingen in einem Halbstundentakt in Richtung Mössingen angebunden. Dieser soll durch einen Bus gewährleistet werden, der ganztägig auf dieser Route quasi im Kreis pendelt. Bürgermeister Reichert zeigt sich daher zuversichtlich, dass sich somit die Verspätungen zukünftig in Grenzen halten werden. Er verwies zudem darauf, dass ja auch die Direktverbindungen nach Tübingen bestehen bleiben, wenn auch in etwas abgespeckter Form.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

### **2. Beratung und Beschlussfassung Haushaltsplan und Wirtschaftspläne 2018**

#### **a) Gemeindehaushalt**

#### **Haushaltssatzung und Haushaltsplan einschließlich Beratung und Beschlussfassung der Fraktionsanträge zum Haushaltsplan**

Bürgermeister Reichert verwies zu Beginn auf die vorliegende Tischvorlage, aus der noch einzelne verwaltungsseitige Änderungen am Haushaltsplanentwurf hervorgehen, die sich zwischenzeitlich ergeben hatten. Er stellte außerdem fest, dass keine Anträge seitens der Fraktionen eingegangen waren. Zur weiteren Erläuterung übergab er das Wort an Kämmerer Michael Henne, welcher im Folgenden den nun zur Beschlussfassung anstehenden Haushaltsplan im Detail vorstellte. Hierzu rief er zunächst die verschiedenen Unterabschnitte des Verwaltungshaushalts auf und ging insbesondere bei größeren Abweichungen zum Vorjahr oder bei Fragen aus dem Gremium auch näher auf die einzelnen Positionen ein. Ebenso erläuterte er den Vermögenshaushalt sehr detailliert und listete die darin enthaltenen Projekte nochmals kurz auf. Beispielsweise sei an dieser Stelle wieder die Burghof-Schule als Investitionsschwerpunkt genannt. Hierfür sind Restfinanzierungsraten für die Bauabschnitte 3 und 4 eingeplant. Ebenso wurden Mittel bereitgestellt für die umfassendere Untersuchung einer Mensaerweiterung im Rahmen einer Machbarkeitsstudie, welche auch das restliche Raumprogramm der Schule mitberücksichtigen soll. Weitere Planungsleistungen sind vorgesehen für den Neubau eines Kinderhauses, wofür zunächst ebenfalls diverse planerische Vorüberlegungen anzustellen sind. Etwas konkreter wird es dann beispielsweise im Kindergarten Banweg, wo u.a. die Überplanung bzw. Erweiterung der Außenanlagen in diesem Jahr angegangen werden soll. Im Straßenbau gibt es hingegen mit der Neugestaltung der Bachsatzstraße zwischen Einmündung Hafnerstraße und Rohrgasse eine Fortführungsmaßnahme in die Tat umzusetzen. Neben weiteren Planungsleistungen für die Erarbeitung eines Hochwasserschutzkonzepts und eines Starkregenrisikomanagements sowie die Begleitung einer Netzbetriebsausschreibung für den Breitbandausbau in Gewerbegebieten, ging Herr Henne auch kurz auf einige geplante Beschaffungen der Gemeinde ein. So stehen beispielsweise bei der Feuerwehr der Erwerb eines Notstromaggregats und eines Gabelstaplers, beim Häckselplatz die Beschaffung eines neuen Containers für das Aufsichtspersonal sowie im Betreuungsbereich der Kauf eines entsprechenden

Bauwagens für die Einrichtung eines Waldkindergartens an. Den vielen Ausgaben stehen im Vermögenshaushalt unter anderem Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken entgegen. So ist die Entnahme einer ersten Rate aus dem Sonderfinanzierungskonto des Baugebiets „Im Grund“ in Höhe von ca. 1,4 Millionen Euro geplant.

**b) Gemeindewerke Opferdingen-Abwasserentsorgungsbetrieb (Eigenbetrieb)  
Wirtschaftsplan**

Herr Henne erläuterte hierzu den Erfolgs- und Vermögensplan des Eigenbetriebs der Abwasserentsorgung und verwies auf die aus der Gebührenkalkulation bereits bekannten Zahlen. Lediglich die Aufwendungen hatten sich im Bereich der Abschreibungen erhöht, was Ausfluss der hohen Investitionen sei, die nun zum ersten Mal durchschlagen. Bemerkenswert sei zudem, dass der Finanzierungsbedarf im Vermögensplan den des Kernhaushalts übersteigt. Hierfür sorgen der Neubau des RÜB 3 in der Hafnerstraße, die Kanalisation der Rohrgasse und erste Raten für den Bau der Zulaufsammler des RÜB 3 in der Hafnerstraße und Mühlstraße. Angesichts dieser Kostenpunkte sei es nicht verwunderlich, dass im Abwasserbereich ein Kreditbedarf besteht.

**c) Wasserversorgungsbetrieb Opferdingen (Eigenbetrieb)  
Wirtschaftsplan**

Im Hinblick auf den Erfolgsplan des Wasserversorgungsbetriebs verwies Herr Henne auf die angesetzte Konzessionsabgabe, welche durch die Aufhebung der Gewinnerzielungsabsicht zur Zahlung an die Gemeinde ansteht. „Dennoch“, betonte er, „konnte der Wasserpreis konstant gehalten werden“. Im Vermögensplan ging Herr Henne auf die anstehenden Baumaßnahmen ein, die auch im Wasserversorgungsbereich für einen Kreditbedarf sorgen. So zum Beispiel Restfinanzierungsraten für die Rohrgasse und die Bachsatzstraße sowie Mittelbereitstellungen für die Erneuerung der Leitung in der Mühlstraße im Zuge der Kanalerneuerung und die Verlängerung der Wasserleitung in der Burggasse.

Gemeinderat Jürgen Adam, Fraktionsvorsitzender der FWV, dankte Herrn Henne für die geleistete Arbeit im Rahmen der Aufstellung eines „Haushaltsplans der Superlative“. Die Investitionsschwerpunkte seien nach wie vor in Sachen Schule und Kinderbetreuung zu sehen. Weiter freute er sich über den geplanten Fortgang der Ortskerngestaltung, wenn auch „Opferdingen die nächsten Jahre durch Baustellen gekennzeichnet“ sein werde.

Gemeinderätin Ruth Blaum, Fraktionsvorsitzende der SPD, schloss sich dem Dank an Kämmerer Henne und BM Reichert an und sprach auch den anderen beiden Fraktionen ihren Dank für die konstruktive Zusammenarbeit aus. Auch sie sah vieles auf die Gemeinde zukommen, insbesondere in den Bereichen Betreuung und Schule. Dies sei aber auch „ein Standortfaktor, den es eben nicht zum Nulltarif gibt“. Weiter stellte sie fest, dass Opferdingen sich, beispielhaft mit dem Neubaugebiet „Im Grund“ weiterentwickelt. Die große Nachfrage nach Bauplätzen zeige, dass die Leute gern in Opferdingen wohnen.

Gemeinderätin Birgit Walter, Fraktionsvorsitzende der CDU/UWV, zitierte Kämmerer Henne, der von einem „Rekordhaushalt“ gesprochen hatte. 2018 sei für sie „ein inhaltsreiches Jahr mit ehrgeizigen Zielen und unheimlich hohem Investitionsvolumen“. Wieder einmal liege der Fokus auf Bildung und Betreuung, woraus sich natürlich auch steigende Personal- und Betriebskosten ergeben. Daneben werde die Sanierung Ortsmitte fortgesetzt und das alles „obwohl die

Kreisumlage steigt und die Gewerbesteuer sinkt“. Erfreulich fand sie, dass dennoch die Erwirtschaftung einer Zuführungsrate geplant ist und hoffte, dass die von Herrn Henne prognostizierte „schwarze Null“ sich so auch bewahrheiten werde. Auch sie dankte Kämmerer Michael Henne recht herzlich für seine Arbeit und gab den Dank auch an die anderen Fraktionen zurück.

Abschließend stellte Bürgermeister Reichert die Beschlussvorschläge aus der Drucksache gemeinsam zur Abstimmung. Einstimmig wurden so der Haushaltsplan 2018 und die entsprechende Haushaltssatzung sowie die Wirtschaftspläne des Abwasserentsorgungsbetriebs und des Wasserversorgungsbetriebs verabschiedet.

### **3. Bausachen**

#### **Hier: Goldgasse 27**

Hauptamtsleiter Alexander Schwarz erläuterte das vorliegende Baugesuch zur Errichtung einer Schleppdachgaube im Baugenehmigungsverfahren. Da es in diesem Bereich keinen gültigen Bebauungsplan gibt, musste der Gemeinderat sein Einvernehmen nach § 34 BauGB erteilen. Bürgermeister Reichert begrüßte ausdrücklich die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum in innerörtlicher Lage.

Das Einvernehmen wurde einstimmig erteilt.

### **4. Sonstiges/Bekanntgaben**

#### **▪ Markungsputzete**

Bürgermeister Reichert berichtete, dass die Markungsputzete ja am kommenden Samstag, den 17.03.2018 stattfinden werde und gab bekannt, dass 45 Anmeldungen vorlagen. Die Bewirtung werde dankenswerterweise durch das THW Ofterdingen sichergestellt.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

#### **▪ Geschichtslehrpfad am Bibliotheksgebäude**

Gemeinderätin Blaum regte an, hinsichtlich des Jubiläums der Bücherei, doch auch dort eine Plexiglastafel mit Informationen zum historischen Gebäude anzubringen. Bürgermeister Reichert nahm den Hinweis gerne auf und schlug vor, zunächst die potenziellen Kosten zu ermitteln.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

### **5. Einwohnerfragestunde**

Aus den Reihen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurden keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.